

# Gleiche Leistung trotz kleinerem Budget

**Der Gemeinderat Freienbach tagte vom 23. bis 25. September in Engelberg in Klausur. Zeit genug, aktuelle Geschäfte und grundlegende Themen zu diskutieren.**

*Freienbach.* – Diese alljährlich stattfindenden Klausurtagungen ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit komplexen Themen aller Ressorts. Zu verschiedenen Projekten konnten in diesen Tagen Beschlüsse gefällt werden. Bei anderen Themen wiederum wurde durch den Informationsaustausch und die Gespräche eine Basis gelegt, um diese in den Gemeinderatssitzungen im Herbst weiter zu verfolgen.

## Budget 2010

Aufgrund rückläufiger Steuereinnahmen, der Umsetzung der Steuergesetzrevision sowie laufender und geplanter Investitionen musste der Gemeinderat für das Budget 2010 Kürzungen vornehmen.

Erklärtes Ziel des Gemeinderats ist, das Budget zu kürzen, ohne einen Stellen- oder Leistungsabbau ins Auge fassen zu müssen. Dafür wurde das ordentliche Budget minutiös überarbeitet. Finanzvorsteherin Claudia Räder hat alle Sparvorschläge im Vorfeld der Klausur mit den jeweils zuständigen Ressortchefs besprochen und allfällige Anpassungen vorgenommen. Auch in den ausserordentlichen Budgetpositionen wurden verschiedene Änderungen beziehungsweise Kürzungen bewilligt. Zudem wurde Sparpotenzial genutzt, indem die Finanzplanung sowie die Bau- und Investitionsplanung nochmals Schritt für Schritt durchgegangen wurde.

Der Gemeinderat hat den Beschluss gefasst, das Budget um total über eine Million Franken zu kürzen. Selbstverständlich mussten Abstriche und Verschiebungen getätigt werden. Jedoch hat der Gemeinderat sein oberstes Ziel erreicht und muss keinen Stellen- oder Leistungsabbau durchführen – im Ge-

genteil: Vereinzelt kann ein Leistungsausbau verzeichnet werden. Auch eine Erhöhung des Steuerfusses im Jahr 2010 zeichnet sich aufgrund der aktuellen Situation nicht ab.

Die detaillierten Informationen sowie die aufgeschlüsselten Beträge zum Budget können interessierte Bürgerinnen und Bürgern der Botschaft im Vorfeld der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember entnehmen.

## Umzug Werkhof nach Freienbach

Seit über 20 Jahren ist der Werkhof des Strassenwesens an der Gwattstrasse in Pfäffikon lokalisiert. Mittlerweile sind die Platzverhältnisse äusserst knapp und behindern eine effiziente Arbeitsweise. Zudem entsprechen die Räumlichkeiten für die Mannschaft nicht mehr den heutigen Standards. Etliche Gerätschaften des Werkhofs wie auch der Feuerwehr werden an externen Orten gelagert. Auch die Bürgerinnen und Bürger haben durch die langen Wartezeiten an der Hauptsammelstelle die Nachteile des Platzmangels erfahren. Der Gemeinderat hat intensiv nach einem neuen Standort für den Werkhof und die Hauptsammelstelle gesucht und hat eine leerstehende Halle des ehemaligen Areals der Firma Dow Automotive an der Wolleraustrasse 15 in Freienbach für geeignet befunden. Es wurde der Beschluss gefasst, ein **Sachgeschäft zuhanden der Frühlingsgemeinde** für die Verlegung des Werkhofs und der Sammelstelle nach Freienbach vorzubereiten. Ein Teil der Halle auf dem Areal wird zudem für Künstlerateliers zur Verfügung stehen. Eine Bedürfnisabklärung bei den ortsansässigen Künstlern hat ergeben, dass ein grosses Interesse an Räumlichkeiten besteht.

Durch diese Verlegung wird eine langfristige Unterbringung beziehungsweise Abdeckung der Bedürfnisse des Abfallwesens, des Tiefbaus, der Feuerwehr und der Kultur gewährleistet.

## Erweiterung Schulanlage Bäch

Im April 2008 hat der Schulrat Freienbach die Erweiterung der Schulanlage Bäch beantragt. Die Schulanlage soll zeitgemäss aufgerüstet und behindertengerecht erschlossen werden. Dazu werden unter anderem Gruppenräume sowie ein Büro für die Schulleitung, Raum für den Mittagstisch sowie eine verbesserte Infrastruktur für den Abwart geplant. Der Gemeinderat befürwortet diese Erweiterung. Das Ressort Liegenschaften wird die Planung vorantreiben und als Sachgeschäft vorbereiten. Die Bürger und Bürgerinnen sollen im Jahr 2011 über den Baukredit abstimmen können.

## WOV

Sieben Pilotbereiche der Verwaltung arbeiten seit 2006 nach der Wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WVOV). Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre und zunehmender Praxis der «Piloten» ist in der WVOV eine ständige Qualitätssteigerung erkennbar. Für eine definitive Einführung der WVOV fehlen aber noch **weitere Erkenntnisse**. Der Gemeinderat beantragt deshalb eine Weiterführung und Ausdehnung der Versuchsphase für weitere vier Jahre. Erst danach soll abschliessend über die Einführung und Ausdehnung entschieden werden.

## Fällmistunnel

Der Gemeinderat hat die Klausur zudem genutzt, um neben den Sachgeschäften brennende Themen aus der Bevölkerung zu diskutieren. Eines dieser aktuellen Themen war die Unterschriftensammlung gegen den Bau des Fällmistunnels, welche der Gemeinderat entgegengenommen hat.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass die heutigen Verkehrsprobleme nicht mehr isoliert für eine Gemeinde oder einzelne Dörfer gelöst werden können. Die Probleme müssen regional oder sogar überregional angegangen werden. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, haben die drei Höfner Gemeinden Feusisberg, Freienbach und Wollerau unter der Federführung des

kantonalen Baudepartements einen Plan erarbeitet, um die Verkehrsflüsse zu optimieren. Das wichtigste Ziel des Plans ist eine Entlastung der beiden meist belasteten Dorfkern Pfäffikon und Wollerau. Die baulichen Massnahmen «Umfahrung Pfäffikon», «Vollanschluss Halten mit Zubringer Freienbach» sowie der «Fällmistunnel» sind allesamt Bestandteile der Verkehrsoptimierung Höfe.

Es wurden intensiv vielfältige Varianten studiert. Für die Entlastung von Wollerau hat sich der Fällmistunnel als optimale Lösung herausgestellt. Sie bedeutet für das Dorf Wilen unbestritten eine verkehrliche Mehrbelas-

tung. Diese Mehrbelastung ist allerdings zeitlich beschränkt, denn nach der Inbetriebnahme des Vollanschlusses Halten mit dem Zubringer Freienbach wird die Belastung sinken. Wird der Vollanschluss Halten ohne den Fällmistunnel realisiert, bringt dieser erwiesenermassen keine vergleichbare Entlastung für Wollerau. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat Freienbach entschieden, diesem Gesamtplan zuzustimmen. Hinter diesem Entscheid steht der Gemeinderat auch heute noch. Die Unterschriftensammlung gegen den Fällmistunnel zeigt, dass in Wilen und Freienbach Unmut herrscht. Aufgrund dieses durchwegs nachvoll-

ziehbaren Widerstands hat der Gemeinderat beschlossen, die Arbeiten für den Zubringer Halten schneller voranzutreiben. Mit dem Ziel, dass die belastende Übergangszeit zwischen der Inbetriebnahme des Fällmistunnels und der Eröffnung der Halten möglichst kurz wird. Er wird deshalb den Planungskredit für den Zubringer Halten dem Stimmbürger bereits in der Frühlingsgemeinde 2010 vorlegen.

Der Gemeinderat ist nach wie vor überzeugt, dass die Realisation aller drei Massnahmen die wirkungsvollste Lösung zur Entflechtung des Verkehrs auf dem Gebiet der Höfe ist.

GEMEINDERAT FREIENBACH

## Termine weitere Sachgeschäfte

### Frühjahr 2010

- Neugestaltung «Zentrum Wilen»: Es werden die Teilprojekte Strassensanierung und öffentlicher Verkehr vorbereitet
- Planungs-/Projektierungskredit Zubringer Halten
- Verlegung Werkhof/Hauptsammel-

stelle nach Freienbach

### Sommer 2010

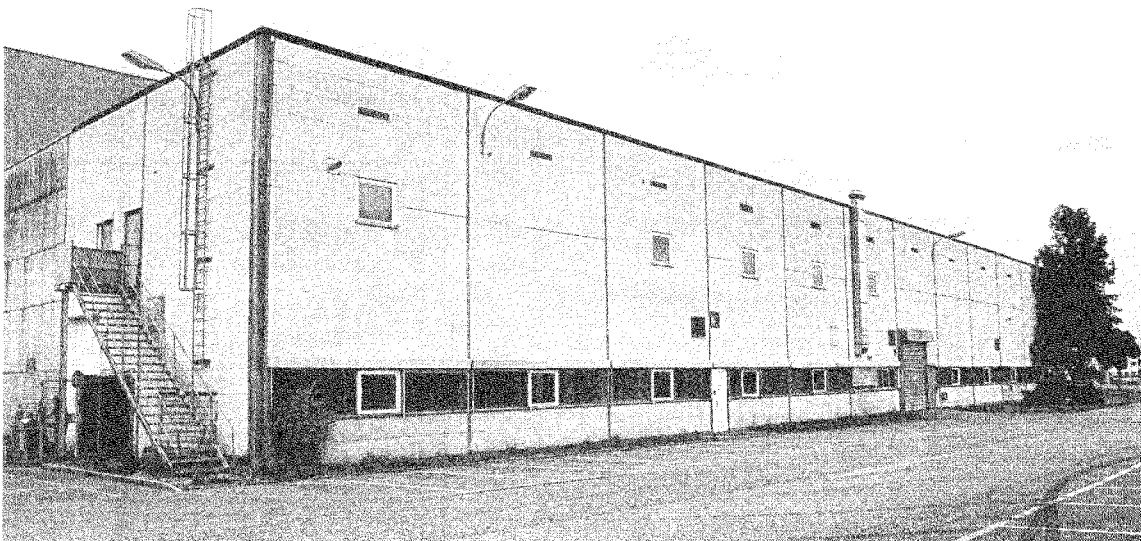
Der Gemeinderat hat beschlossen, den Teilzonenplan Zentrum Pfäffikon von der Umfahrung Pfäffikon zu entflechten und die Themen in zwei Abstimmungen gestaffelt durchzuführen.

- Umfahrung: anlässlich einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung

### Winter 2010

- Teilzonenplan
- Schulhaus Wilen: Gesamtsanierung Sporttrakt

GEMEINDERAT FREIENBACH



Diese leer stehende Halle auf dem Freienbacher Schwerzi-Areal ist vielleicht bald multifunktional: Sagen die Freienbacherinnen und Freienbacher Ja, bietet sie ab nächstem Jahr Platz für den Werkhof, die Sammelstelle und für Künstlerateliers.

Bild Claudia Hiestand



**Medienbeobachtung AG**

**Höfner Volksblatt Gesamtausgabe**

**07.10.2009**

Auflage/ Seite

11588 / 5

7842

Ausgaben

300 / J.

7456896

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

*Titel*

*Auflage*

Höfner Volksblatt

5'026

March Anzeiger

6'562